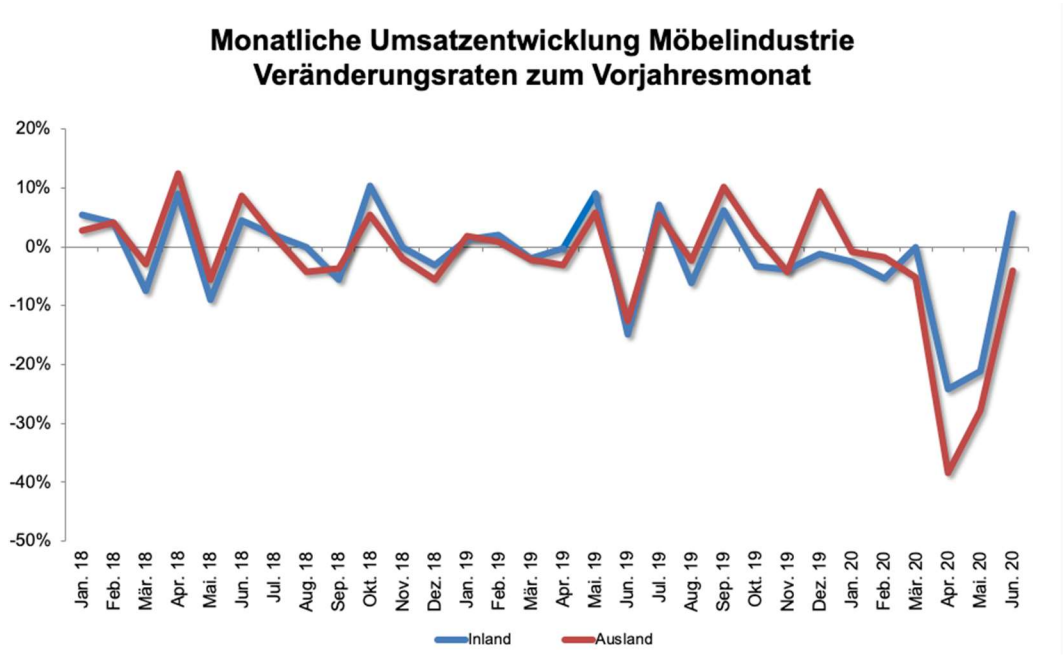
## Möbelindustrie: Umsätze im Juni 2020 leicht gestiegen

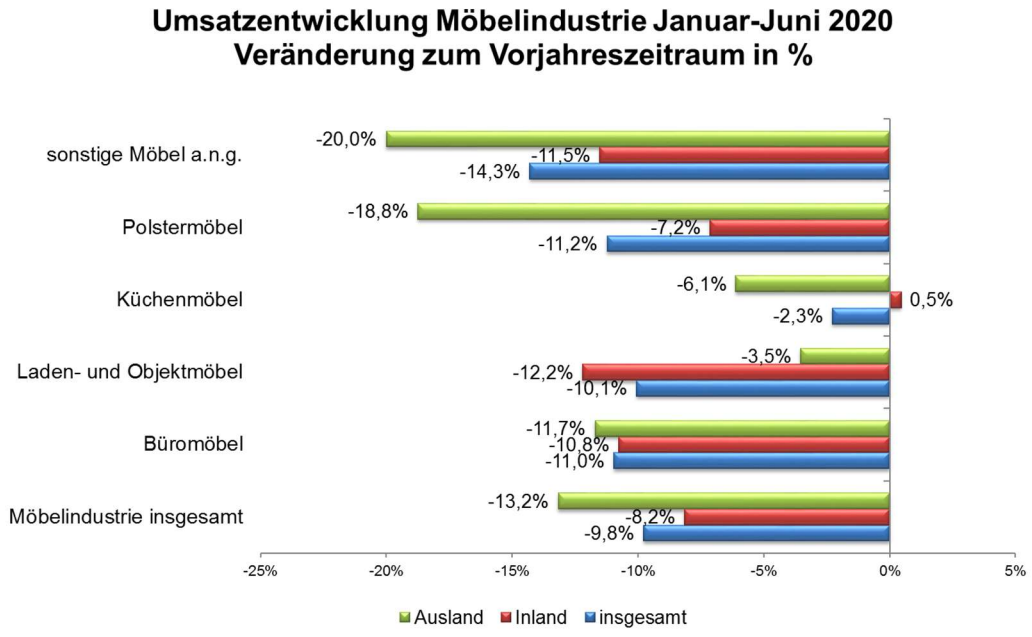
Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im Juni 2020 im Vergleich zum Juni 2019 dank der wiedereröffneten Läden leicht im Plus. Die Hersteller verzeichneten einen Umsatz von +2,2 Prozent. Dabei stiegen die Inlandsumsätze um 5,6 Prozent und die Erlöse im Ausland sanken um 4,1 Prozent. Im Juni 2019 hatte es im Vergleich zum Juni 2018 ein Minus von 14,1 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um 12,6 Prozent und die Inlandsumsätze um 14,9 Prozent gesunken.




---

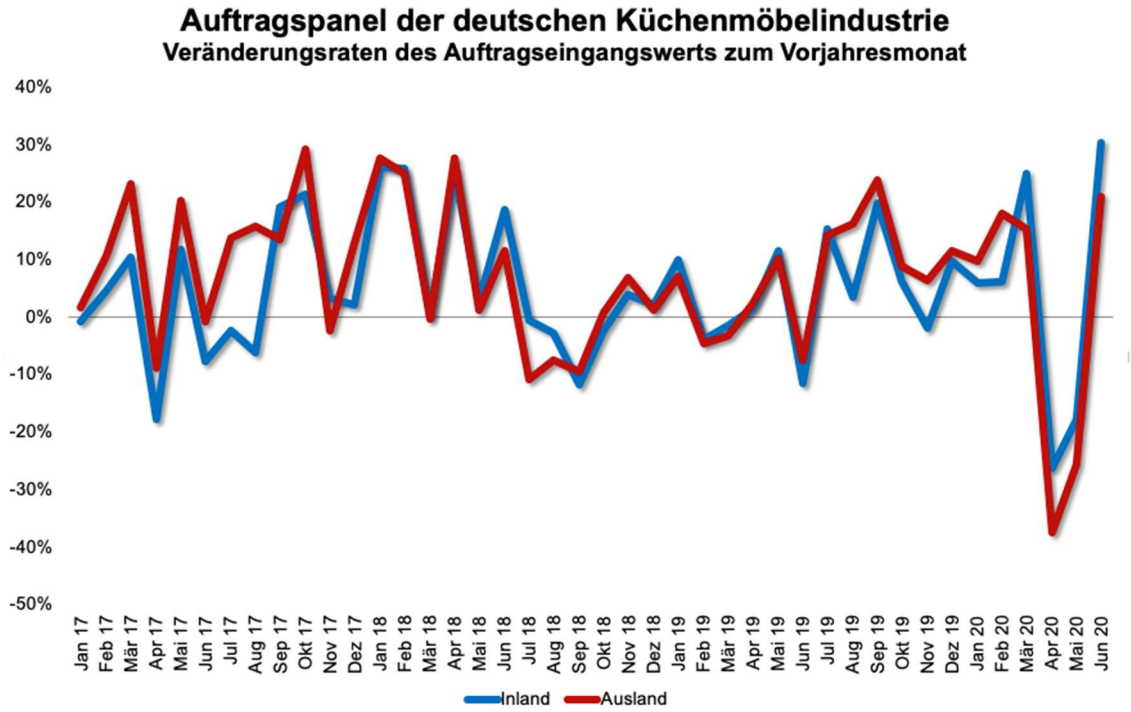
## Möbelumsätze bis Juni 2020 im Minus

Die Umsätze der Möbelindustrie sanken nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,8 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente einheitlich negativ. Die „sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – wiesen mit -14,3 Prozent ebenso wie die Polstermöbel mit -11,2 Prozent, die Büromöbel mit -11,0 Prozent und die Ladenmöbel mit -10,1 Prozent einen signifikanten Rückgang auf. Kleiner fielen die Einbußen lediglich bei den Küchenmöbeln aus. Minus 2,3 Prozent standen hier in den Büchern.



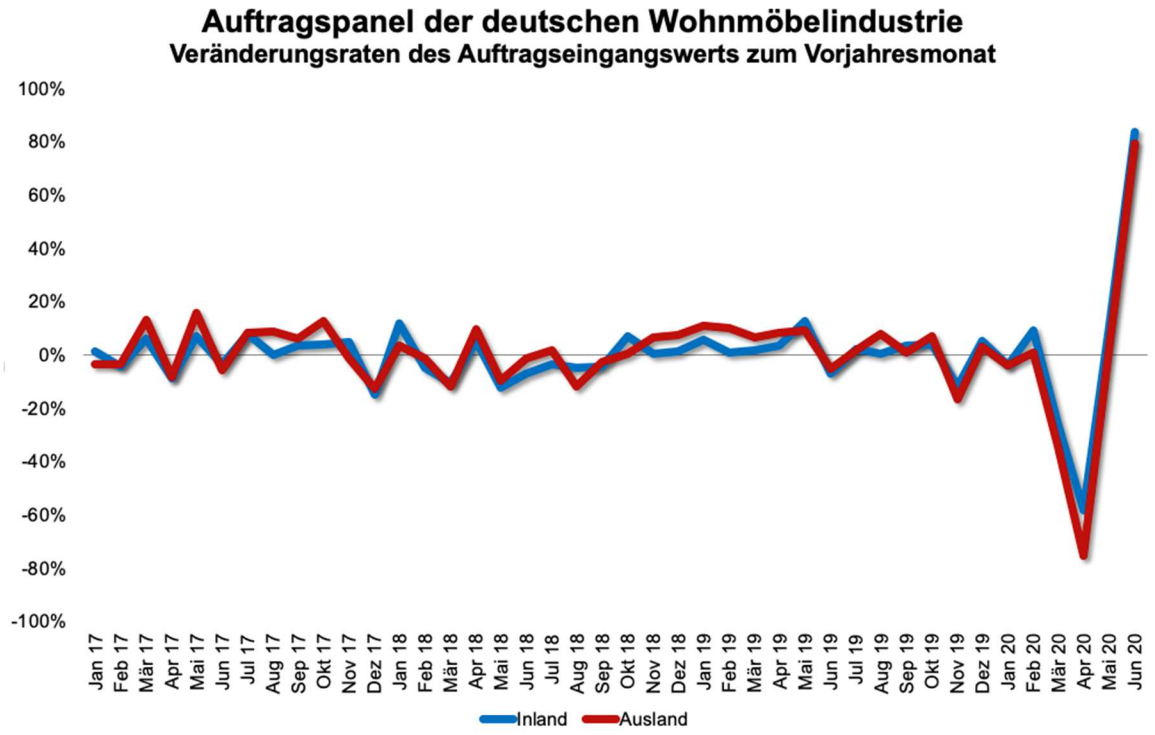

## Auftragspanel Küchenmöbel

Die Deutsche Küchenmöbelindustrie konnte im Juni erstmals wieder nach Wiedereröffnung der Einrichtungshäuser positive Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahresmonat erzielen. Insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahresmonat die Auftragseingänge im Juni mit 26,0 % positiv ausgefallen. Besser lief das Inlandsgeschäft mit einer Steigerung von 30,3 %. Der Auftragseingang aus dem Ausland ist um 20,8 % gegenüber Juni 2019 gewachsen. Die Daten beruhen auf Basis der verbandsinternen Umfrage des VdDK.



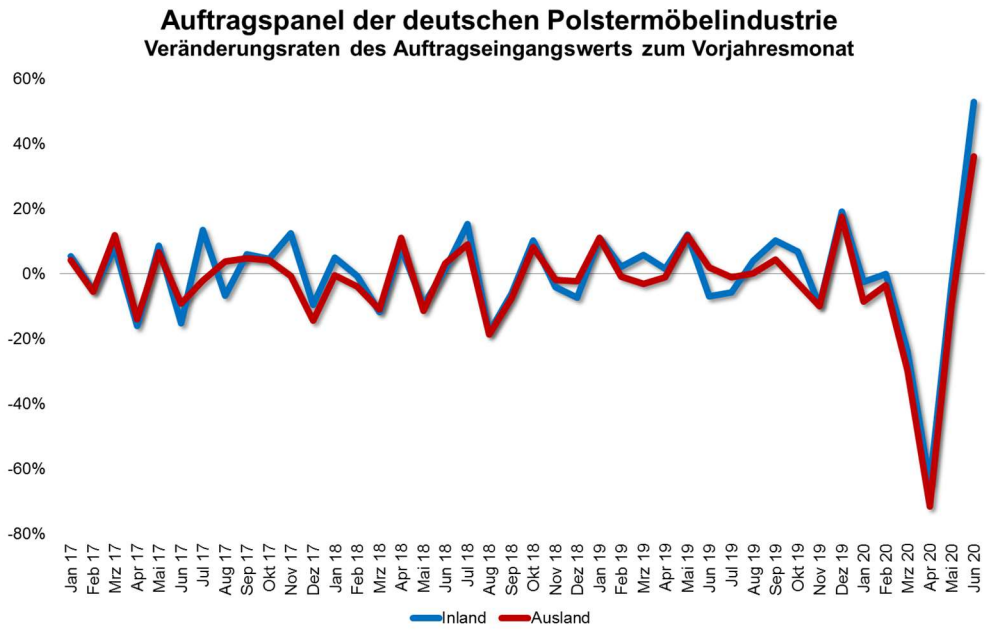
## Auftragspanel Wohnmöbel

Die Auftragseingänge in der Wohnmöbelindustrie auf Basis der verbandsinternen Umfrage des VdDW sind im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat im deutlichen zweistelligen Plus. Demnach sind die Auftragseingänge der deutschen Wohnmöbelindustrie im Referenzmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um insgesamt 82,2 % höher ausgefallen. Der Auftragseingang ist im Inland mit 83,6 % im Ergebnis besser als der Auftragseingang aus dem Ausland mit 79,2 %.



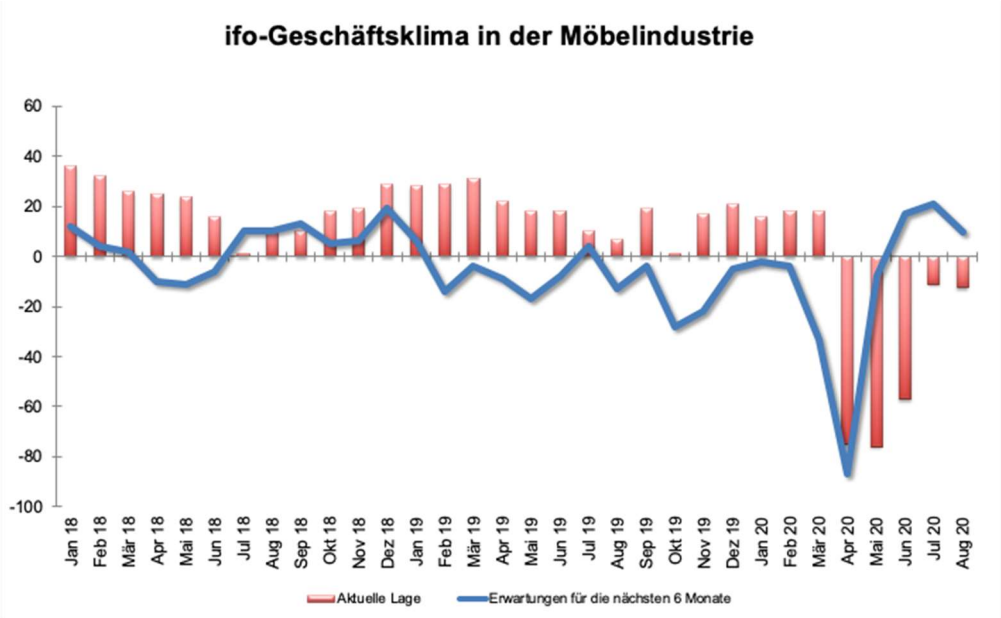

## Auftragspanel Polstermöbel

Die Auftragseingangsstatistik Polstermöbelindustrie des VdDP zeigt im Juni eine ähnliche Entwicklung wie die der Wohnmöbelindustrie. Zwar sind die Auftragseingänge insgesamt etwas niedriger ausgefallen, liegen jedoch im Vergleich zum Vorjahresmonat ebenfalls mit 48,6 % deutlich über dem Vorjahresmonat. Der Auftragseingang aus dem Inland ist mit 52,9 % besser im Ergebnis als der Auftragseingang aus dem Ausland mit 36,0 %. Auch in die-ser Sparte der Möbelindustrie scheint die gute Nachfrage an Möbeln angekommen zu sein.



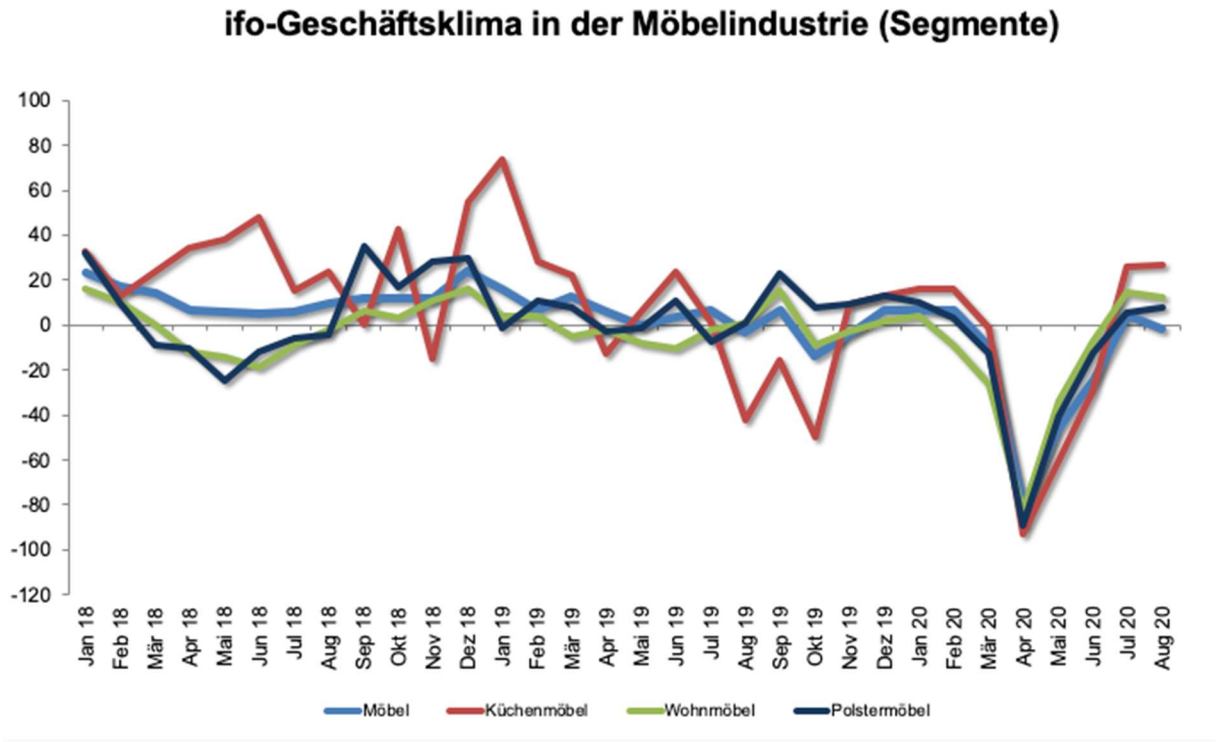

## Geschäftsklima Möbel: Geschäftslage weitgehend stabil, Erwartungen sinken

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie trübte sich im Juni 2020 leicht ein. Der Wert für die Geschäftslage fiel im August 2020 im Vergleich zum Vormonat minimal von -11 auf -12 Punkte. Im August 2019 hatte der Wert bei +7 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie weniger optimistischer: Hier fiel der Wert im Vergleich zum Vormonat von +21 Punkten auf +10 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei -13 Punkten gelegen. Für die insgesamt positiven Zukunftsaussichten ist die langsame Stabilisierung der Nachfrage im Möbelhandel mit verantwortlich.



## Möbel-Segmente: Geschäftsklima leicht rückgängig

Das Geschäftsklima bei den Möbeln hat sich nicht erholt, bleibt aber auf einem weiterhin geringen absoluten Niveau. Der Wert fiel im August 2020 im Vergleich zum Vormonat von +4 auf -2 Punkte. Die Entwicklung in den einzelnen Segmenten der Möbelindustrie zeigt sich jedoch unterschiedlich. Bei den Küchenmöbeln stieg das Klima von +26 Punkten auf +27 Punkte. Bei den Wohnmöbeln gab es einen Rückgang von +14 auf +12 Punkte, während sich die Polstermöbel von +5 Punkten auf +8 Punkte verbesserten. Auch hier gilt: Die Verbesserung ist auf die deutliche Stabilisierung der Nachfrage im Möbelhandel zurückzuführen.




## Zulieferprodukte: Uneinheitliche Preisentwicklung

Die Zulieferpreise entwickelten sich im Juli 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat uneinheitlich. Insbesondere der für die Branche wichtige Preis für Schnittholz sank um 5,0 Prozent. Auch die Preise für Holzwerkstoffe (-3,0 Prozent), für Kunststoffe (-6,1 Prozent) und der Preis für Erdgas (-24,1 Prozent) waren rückläufig. Dagegen stiegen die Preise für Schlösser und Beschläge (+0,6 Prozent) sowie für elektrischen Strom (+5,9 Prozent) an.

# Entwicklung der Erzeugerpreise
## Juli 2020

| | Preis-index | Veränderung im Vergleich zu vor ... | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 2015 =100 | einem Monat | einem Jahr | zwei Jahren | drei Jahren |
| Schnittholz | 97,8 | -0,3% | -5,0% | -7,6% | -3,3% |
| Holzwerkstoffe | 97,6 | -0,1% | -3,0% | -6,1% | -0,5% |
| Kunststoffe | 97,9 | -0,2% | -6,1% | -7,0% | -3,9% |
| Schlösser, Beschläge | 105,0 | 0,1% | 0,6% | 2,2% | 3,7% |
| Elektrischer Strom | 111,2 | -0,3% | 5,9% | 9,0% | 8,3% |
| Erdgas | 64,7 | -1,5% | -24,1% | -33,8% | -26,6% |